

2009

3



Neu und nur bei uns!



WR 250 R



E-Starter
Einspritzung
Exup-System
6-Gang Getriebe
270mm Federweg
126kg Leergewicht
Ab MFK:

Fr. 9'990.-

RUEGG YAMAHA
www.ruegg-yamaha.ch

Forchstrasse 220
8032 Zürich
Tel: 044 381 75 65

Liebe TWN Kolleginnen und Kollegen

1



Der Vorstand 2008

Präsident

Peter Wohler
Thesenacher 8
8126 Zumikon
Telefon 044 918 29 60
peter.wohler@swissonline.ch

Vize Präsident

Hans-Ueli Hotz
Sihlmatten 5
8134 Adliswil
Telefon 043 444 99 23
h.u.hotz@bluewin.ch

Finanzchef

Sepp Gander
Riethofstrasse 8
8152 Glattbrugg
Telefon 044 810 16 15
tbggander@bluewin.ch

Sportchef

Markus Senn
Feldstrasse 13
5628 Althäusern
Telefon/Fax 044 482 46 59
senn.m@bluewin.ch

Redaktor

Patrick Frei
Drosselstrasse 20
8038 Zürich
Telefon/Fax 044 482 46 56
patrick@twncub.ch

Beisitzerin

Andrea Hostettler
Martastrasse 124
8003 Zürich
Telefon 079 540 40 20
andrea@hostettlergrafik.ch

www.twncub.ch

Das Team um Markus Senn hat ein Top SAM Trial in Windlach organisiert, das Wetter stimmte und alle waren froh gelaunt. Vielen Dank an alle Helfer. Im Vorfeld habe ich viele Clubmitglieder angerufen und die Zusagen eine Woche vor dem Trial waren gerade so ausreichend, allerdings meldeten sich dann in letzter Minute doch noch zahlreiche Richter, womit wir zuletzt auf eine gute Mannschaft zählen durften. Zur Belohnung gab es dann auch einen Merlot und beim gemütlichen Zusammenhockeln nach dem Trial wurden wieder alte Erinnerungen ausgetauscht.

Walti Traber hat sich dem Dauerregen in Schottland gestellt und ist fertig gefahren. Bravo Mc Walt! Dieses Jahr stand leider unter dem Schatten mehrerer Reifenpannen. Sein sehr lesenswerter Bericht ist auf der twncub.ch page. Ebenso fuhr Walti mit Ueli und mir ein schönes Twinshock Trial im Elsass, was uns in den flüssigen Sektionen viel Spass machte. Danke noch für Deinen Kaffee am Sonntag Morgen. Ueli fährt übrigens immer besser und erreichte mit seinem 200er Chlopferli das Podest.

Die Tourenfahrer konnten unter der Leitung von Peter Weber wieder eine schöne Ecke von Europa erfahren, ich habe jedenfalls auf einem Foto den Berninapass erkannt (weil ich ein paar Wochen später da auch drüber fuhr).

Schon beginnen die Sommerferien und die Erwartungen an schöne Touren, Trials (Bormio, wir kommen) oder eben erholsame Ferien sind gross. Ich wünsche Euch viel Spass beim Lesen und dass die liebe Andrea die Schrift bald eine Stufe grösser macht für meine Ü45 Augen. Mille grazie!

Patricio

AD GARAGE

Reparaturen Reifenservice Zubehör Ersatzteile Tuning

René Dünki
Hüttenwiesenstrasse 13
8108 Dällikon

Telefon 044 844 66 71
Fax 044 844 66 72
Mobile 079 374 88 84

info@moto-auto-center.ch
www.moto-auto-center.ch

Moto-
Auto-Center



Beta

Markus Senn hat auch dieses Jahr mit grossem Engagement das SAM-Trial in Windlach organisiert. Gutes Einvernehmen mit der Gemeinde, der Polizei, dem Grubenbesitzer sowie Organisieren der Helfer etc. sind nötig, um einen solchen Anlass erfolgreich durchzuführen. Der konsumierende Trialfahrer, nur auf seinen Rang fokussiert, sieht dies nicht immer. Daher ein grosses Dankeschön an Markus und die Helfer im Namen aller Trialfahrer.

Auch Petrus belohnte diese Bemühungen mit prächtigem Sommerwetter. Die 8 Sektionen boten eine Vielfalt an Hindernissen. 3 Sektionen lagen in schattigem Wald mit kniffligen Kehren, wobei die Sektion 8 einen schräg zu querenden Baumstamm bot. In den Sektionen 2 und 5 waren Steine und Brocken in diversen Grössen zu bezwingen, was eine präzise Gas- und gezielten Körpereinsatz erforderte.

In der Königsklasse 3 konnte sich Christian Weilenmann mit doch happigen 86 Punkten vor Michi Zubler mit 91 durchsetzen. Dies entspricht bei 32 Sektionen fast einem

3er im Schnitt, was den hohen Schwierigkeitsgrad der meist engen Sektionen aufzeigt. Allerdings amtierte Christian ja selber als Sektionsbauer, weshalb anzunehmen ist, dass die Jungs diese hohe Herausforderung brauchen, um Spass am Trialen zu haben. Patrick Fräfel war nicht topfit, aber er buchte mit der schönen Punktzahl von 111 den 3. Rang. Auch Christian Fähr kämpfte sich durch und beendete das Trial auf Rang 4. Bravo!

In der Klasse 4/7 konnte sich Patrick Frei überraschend vom Rest absetzen. Nach dem Einteilen der Punktrichter fuhr er locker durch die Sektionen, verteilte in der 3. Runde noch Getränke an die dürstenden Richter und schaute dann mal auf den Computer in Markus Rennbüro. Er war happy mit seinen Nullen in den kniffligen Steinsektionen 2 und 5, dachte sich aber nichts dabei. Die meisten Fahrer mussten sich bereits in der ersten Runde mehr Punkte knipsen lassen, als Frei nach 3 Runden hatte. Trotz einer 5 in der letzten Kurve der letzten Sektion (am 2. Baumstamm hängen geblieben) musste Frei sich fürs ganze Trial

nur 18 Punkte knipsen lassen. Wheely King Dani Kronenberg vermasselte die erste Runde, konnte sich dann aber auf eine 4er-Runde steigern und wurde mit 34 Punkten Zweiter. Wenn er sich vor einem Trial auf dem Hinterrad einfährt, spürt er bereits, ob es ein guter Tag wird. An diesem Morgen war sein Wheely Indikator nicht top. Erfreulich war auch der gute 3. Platz vom aufsteigenden Jungtalent Christian aus der Weber-Dynastie. Er lag mit 39 Punkten klar vor dem Bündner Routinier Rolf Schläpfer. Dieser fuhr wie immer und trotz Hitze mit dicker Jacke. Das nachfolgende Feld wurde von unseren Sportkommissären Elmar mit 58 Punkten knapp vor Felix mit 60 Punkten angeführt.

Klasse 5: Die Bündner kommen! Von wegen «I ma eifach need!». Rang 1 für den Rhäzünser Ricco Kunz! Mit nur 19 Punkten (6, 5, 3, 5) vermochte er seinen «Landsmann» Markus Scherrer aus Lünen, wo im Juli zum ersten Mal ein SAM-Lauf organisiert wird, welcher 25 Zähler auf dem Konto hatte (14, 6, 3, 2), auf den 2. Platz zu verweisen.

Scherrers «versaute» 1. Runde kostete ihn den Sieg. Auf Rang 3 dann doch noch ein Flachländer. Beat Christen zeigte eine gute Leistung. Mit aber doch schon 43 Punkten (16, 5, 12, 10) war die Distanz zu den beiden vorderen Plätzen doch schon beachtlich. Wobei, in dieser Kategorie kletterten die Punkte auch bis 80.

Bei der Klasse 8 konnte sich der stark fahrende Peter Vogelsang mit nur 15 Punkten durchsetzen und die «Jungen abhängen». Richi Mosimann mit 21 Punkten musste sich noch knapp von Kurt Liechti mit 20 Punkten geschlagen geben.

Die Klasse 6/9 ging klar an Max Bürki, welcher nur 11 Punkte kassierte. Mit nur 11 Punkten (8, 3, 0, 0) distanzierte er sich doch markant vom Zweiten, Sven Wolfensberger. Dieser zeigte mit seinen 30 Zählern (11, 9, 1, 9) eine durchaus gute Leistung. Gegen die beiden Null-Runden von Max jedoch hatte er keine Chance. Die Abstände in dieser Kategorie waren durchwegs gross. Allerdings: auch hier lauert die Jugend! Yannik Simkovics, er bestreitet seine erste Saison, zeigte mit sei-



Brigitte Eberle findet die optimale Spur.



Christian Weber wird von Charly beobachtet.



René Fischer schafft den Stein problemlos.



Auch für Elmar Fräfel ist der Mocken kein Problem.



Und Christian Weilenmann hat noch Zeit für eine Showeinlage...

dem 3. Rang und 45 Punkten (11, 12, 12, 10), dass sich sein Respekt vor dem Alter in Grenzen hält. In Affoltern konnte er sogar gewinnen! Ein Anwärter auf den Meistertitel in dieser Klasse? Im Moment führt er das Gesamtklassament jedenfalls noch knapp an. Wir werden sehen... Auf Platz 4 und 5 fuhren unsere beiden Damen Brigitte und Therese. Bravo!

Das Trial wies ein erfreuliches Fahrerfeld von 50 Startenden auf, wovon 20 in der Klasse 5/8. Die Festbeiz war zur Siegerehrung voll und Markus Senn konnte die Pokale den glücklichen Gewinnern verteilen. Es bleibt ein schöner Tag in Erinnerung und wir freuen uns auf Windlach 2010. See you next year! Elmar Fraefel konnte auf ein erfolgreiches Wochenende zurückblicken.

Text: Patrick Frei und Markus Senn
Fotos: Patrick Frei und Felix Büeler

Rückblick und Dank des Veranstalters

Bereits zum dritten Mal konnte das Trial Windlach durchgeführt werden. Bei (oder trotz) fast hochsommerlichen Temperaturen fanden sich 45 Fahrer und Fahrerinnen sowie etliche Zuschauer und Gäste in der Kiesgrube der Firma Dübendorfer ein. Dieses Jahr galt es erstmals 8 Sektionen zu bewältigen. Diese waren so gesteckt, dass für jeden Geschmack etwas dabei war.

Sektion 1 im Wäldchen mit ordentlicher Steigung und nicht wenigen Bögen, aber ohne Stufen, war mit der nötigen Sorgfalt durchaus mit einer Null zu schaffen. Die Sektion 2 war eher leicht zu fahren. Dort wurden wohl auch die meisten Nuller eingefahren – gut für die Moral! Bei der Sektion 3 gings über die Steine. Dies gleich mehrmals und ziemlich eng. Ab der



OK-Präsi Markus Senn bei der Fahrerbesprechung.

zweiten Runde aber waren auch hier Nuller keine Seltenheit mehr. Die Sektion 4 war auch eher leicht zu bewältigen. Trotzdem: Einige 5er gab es hier durchaus auch zu knipsen. Wahrscheinlich wegen der fehlenden Konzentration, weils zu einfach aussah. Sektion 5 schliesslich bescherte schon einigen des

ZÜRICH

BUHEGG MOTOS AG

MONTESA COTA 4RT 2009

Ab Oktober sind zwei neue Modelle von Montesa lieferbar:

COTA 4RT Standard 2009



Katalog-Preis
Fr. 10 490.-
inkl. Homologation
Netto fahrbereit
Fr. 10 100.-

COTA 4RT Repsol 2009



Katalog-Preis
Fr. 10 990.-
inkl. Homologation
Netto fahrbereit
Fr. 10 600.-

An der COTA 4RT 2009 wurden folgende Verbesserungen vorgenommen:

- > Neues Pro Link Dämpfer-System hinten.
- > Hydraulik-Dämpfer geändert um das Gewicht zu senken.
- > Neue Kupplung mit Hydraulik-Elementen der Marke AJP für mehr Feingefühl und weniger Stösse.

BUHEGG MOTOS AG

Charly und Felix Weber
Hofwiesenstrasse 190
8057 Zürich
Telefon 044 362 22 27

**Gespanntes Warten
auf die Rang-
verkündigung.**



Aussteckteams eine schlaflose Nacht! Steine, Steine und nochmals Steine. Dazu noch sauenge Kehren und fast zum Schluss noch eine gemeine Auffahrt. Meine Lieblingssektion! Und auch jener, welcher wegen dem einen Stein die Nacht zuvor sehr schlecht schlief, schaffte diese Sektion schliesslich mit einer schönen Null, gell Peter! «Spuren im Gras», so könnte man die Sektion 6 beschreiben. Kniffliges Auf und Ab im Grashang. Für die Klassen bis und mit 4/7 waren Nuller durchaus realistisch. Für die Klasse 3 war im Minimum ein Fuss zu setzen – also keine Nuller-Sektion. Sektion 7 und 8 schliesslich waren idyllisch im Wäldchen gelegen und mussten strikt der Reihe nach gefahren werden. Schon ca. 4 Meter nach dem Ende der einen Sektion begann bereits die nächste. Fast schon schottisch! Somit mussten die Fahrer bei der 7 warten, weil bei der 8 eben kein Platz war. Der Stau hielt sich aber in Grenzen und die doch recht kniffligen Stationen konnten zügig in Angriff genommen werden. Obwohl, bei der Sektion 8 hörte man doch so einige Flüche...

Der Veranstalter möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken bei:

- der Gemeinde Stadel für die rasche und unbürokratische Erteilung der Bewilligungen
- der Firma Dübendorfer für das Zurverfügungstellen der gesamten Infrastruktur
- Silvia und Peter Dombon für das professionelle Führen der Festwirtschaft
- unserem Präsidenten, Peter Wohler, für das Grillieren (er kanns immer besser)
- der Metzgerei Ziegler, Stadel, für den Grill und das Zubehör
- der Buchegg Motos AG für die Pokale
- TEC-RACE, Chrigel Weilenmann für die Pokale und die grosse, wertvolle Mithilfe
- allen Helfern und Freiwilligen, ohne die eine Durchführung nicht möglich gewesen wäre

Nach dem Trial ist vor dem Trial – bis zum nächsten Jahr!

Markus Senn

Es war alles in allem eine gelungene Veranstaltung. Die Sektionen waren nicht zu schwer gesteckt, die Festbeiz gut besetzt – und bestückt und trotz superheissem Wetter reichten die Getränke und auch das Essen samt Dessert bis zum Schluss!

WIRTSCHAFT ZUR KANTINE

Allmendstrasse 20 8002 Zürich-Brunau Telefon 044 201 18 17 Fax 044 201 18 21

DIE GEMÜTLICHE LANDBEIZ INMITTEN VON ZÜRICH

Saal für 100 Personen – grosser Kastaniengarten –
genügend eigene Parkplätze.

Wir sind spezialisiert für Bankette, Seminare, Hochzeiten, Party's, Leidmahle etc.

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG geschlossen

DIENSTAG–DONNERSTAG 08.30 – 00.30

FREITAG 08.30 – 03.00

SAMSTAG 10.00 – 03.00

SONNTAG 11.00 – 23.00

TISCHRESERVATION

044 201 18 17



Josef Gander

Beratung
Buchhaltung
Abschluss
Revision



Treuhandbüro Gander

Riethofstrasse 8
8152 Glattbrugg
Telefon 044 810 16 15
Fax 044 810 16 15

8 Events 2009

August bis November

August

Do 6. Abendausfahrt Ruedi Meier Flugplatz Speck, Fehraltorf
19.15 Uhr 044 954 11 37

So 16. Veteranenausfahrt Peter Wohler Rest. Frohburg, Eggenwil AG
10 Uhr 044 918 29 60

Do 20. Minigolf bei schönem Wetter Schwimmbad Affoltern am Albis
Jassen bei Regen im Restaurant Mühleberg (Aeugst) 044 761 63 52

neu

So 23. Trottirennen in Buch am Irchel, Treffpunkt dort, Eintritt gratis, wir bewundern Dani Kronenbergs 4-Zylinder 1000er, sowie evtl. Christian Meier und Walter Trabers Renn-Trottis in Action, eine Bratwurst gibt es sicher auch. Anschliessend Ausfahrt wer Lust hat. Mehr Infos über das Trottirennen www.trotticlub.ch

September

So 13. Pässefahrt Mövenpick Rest. Löwen, Sihlbrugg
7 Uhr! Kaffee, Gipfeli und Route besprechen, dann geht's los

Montag Gokart Patrick Frei Kartbahn Spreitenbach, Nähe Tivoli
21. 076 367 46 56 am Montag 3 für 2 Fahrten für CHF 46.–
19.30 Uhr www.kart.ch

So 27. Velotour Peter Weber bei Peter Weber
10.30 Uhr **im Reusstal** 079 217 86 64 Bodenackerstrasse 5, Obfelden

Oktober

So 4. Verschiebedatum für Velotour bei Peter Weber
10.30 Uhr Bodenackerstrasse 5, Obfelden

Do 22. Kegeln Peter Wohler Rest. Herrenberg, Bergdietikon
19.30 Uhr 044 918 29 60

November

Fr 27. Generalverammlung Rest. Kantine, Allmend Zürich
19.30 Uhr

Trials 2009

August bis Dezember

August

Sa 8. CET **Hilfikon** AG Clubtrial, Start: 13.00 Uhr
Infos: Felix Eggenschweiler, 079 351 96 45

So 16. FMS/SAM **Roches** BE Infos: www.swissmoto.org, www.s-a-m.ch

So 23. FMS **Susten** VS Infos: www.swissmoto.org

28.–30. 3 Giorni di Valtellina Bormio Italien, Infos: Patrick Frei und Ueli Schmid

Sa 29. TWN **Windlach** ZH Clubtrial, Start: 13.00 Uhr
Infos: Markus Senn, 079 215 09 09

29.–30. Vestiges Moudon VS Infos: www.trial-moudon.ch

verschoben

September

5.–6. FMS **Grimmialp** BE Infos: www.swissmoto.org

So 6. FMS/SAM **Grimmialp** BE Infos: www.swissmoto.org

Sa 12. TWN **Windlach** ZH Clubtrial, Start: 13.00 Uhr
Infos: Markus Senn, 079 215 09 09

So 20. SAM **Herbolzheim** D Infos: www.s-a-m.ch

So 27. SAM **Vandans** A Infos: www.s-a-m.ch

Oktober

So 4. FMS **Grandval** JU Infos: www.swissmoto.org

So 11. SAM **Bühl** D Infos: www.s-a-m.ch

Sa 17. TWN **Hilfikon** AG Clubtrial, Start: 13.00 Uhr
Infos: Markus Senn, 056 664 25 89

November

Sa 7. CET **Kleinandelfingen** ZH Clubtrial, Start: 13.00 Uhr
Infos: Felix Eggenschweiler, 079 351 96 45

Sa 21. TWN **Windlach** ZH Clubtrial, Start: 13.00 Uhr
Infos: Markus Senn, 079 215 09 09

Fr 27. TWN **Generalversammlung** Restaurant Kantine, Allmend Zürich

Dezember

Sa 5. TWN **Chlaustrial** Clubtrial, Start: 13.00 Uhr
Infos: Markus Senn, 079 215 09 09

Sammler sucht

Oldtimer-Motorräder und Teile, sowie alte Prospekte, Handbücher, etc.

Ueli Schmid, Küsnacht, 079 447 80 73

Treffpunkt ist die Raststätte Herrliberg, Richtung Chur. Wir sind diesmal zu sechst mit vier Töff. Für alle sicher leicht zu erraten, wer das ist, nämlich Peter Weber und Roswitha, Peter Wohler, Sepp, Erich und Claudia.

Für's erste Stück nehmen wir die Autobahn, doch schon bald biegen wir ab auf die Landstrasse und fahren weg vom Stau über den Kerenzerberg nach Sargans, Landquart Davos. Da sitzen doch tatsächlich in einem Bushäuschen fünf Freunde der Töfffahrer mit gezückter Kamera und beobachten den vorbeiziehenden Verkehr... uns wird aber heute keiner erwischen!

Weiter geht's nach Tiefencastel. Unterwegs, in Wiesen machen wir Mittagshalt.



Peter steuert in eine Gartenwirtschaft Natur pur. Kunterbunt zusammengetragene Tische und Stühle, einfach in die Wiese gestellt warten da auf Gäste. Wir werden von einem feinem Essen überrascht.

Der Albula ist noch geschlossen, so nehmen wir den Splügen unter die Räder bis nach Chiavenna. Ein kurviger aber ab und zu etwas

enger Pass. Überall blühen Enzian, Bergprimel und „Ankeballe“. Eine prächtige Alpenwelt. Bevor wir den Maloja überqueren gibt's Kaffehalt und Beinestrecken. Schon fast alle sitzen wieder auf ihren Töff's, bereit zur Weiterfahrt, da beginnt ein aufgeregtes Suchen in Taschen, Koffern und unter dem Töff... wo ist denn mein Schlüssel... aber macht

nichts, habe noch drei davon, anscheinend passiert so was ab und zu. Merkt euch alle.. vorsorgen ist immer besser. Später wird dann besagtes Objekt in einer Gürtelschlaufe bei Peter aufgespürt.

Unsere Fahrt geht weiter nach Silvaplana, St. Moritz und über den Bernina nach Poschiavo. Da ist Endstation für heute. Wir übernachten im besten Hotel weit und breit und unsere Motorräder kommen in eine geräumige Tiefgarage. Peter hat optimal gewählt.

Am Sonntag ist es zwar bewölkt, doch niemand ahnt was daraus noch werden kann. Wir wollen auf italienischem Gebiet in der hügeligen, bewaldeten Landschaft umherkurven. Als erstes hat Peter den Passo San Marco im Visier. In Morbegno zweigen wir ab auf eine



kurvige relativ enge Strasse dem Pass entgegen. Beim Kaffeehalt in Albaredo müssen wir aber erfahren, dass der Pass noch nicht vom Schnee geräumt ist. Uns bleibt nichts anderes übrig als umzukehren und eine weite Schlaufe über Bellano am Comersee zu ziehen. Das war nicht vorgesehen. So fahren wir durchs Val Sàssina und über den Culmine San Pietro nach

San Pellegrino Terme. An einer Tankstelle will Peter nach dem Weg fragen. Er möchte mit uns über den Col di Zambla. Zwar schauen Viele neugierig auf unsere Karte, meinen dies und meinen das, aber eine richtige Antwort findet keiner. Derweilen versuchen Präsi Peter, Erich und Sepp mit den spärlichen 10 Euroscheinen Benzin zu tanken. Aber mit Diesel fährt kein Töff, da hat sich wer verewählt. Zum Glück steht ein Auto für Diesel da und bekommt die 10 Euro in den Tank, ohne dass der Besitzer des Wagens etwas merkt. Für uns aber hat die Tanksäule plötzlich eine Störung und keinen Most mehr. Nach dem Mittagshalt ziehen immer mehr dunkle Wolken auf und schon bald spüren wir die ersten Tropfen. Es beginnt regelrecht zu schütten



Fantic-Ersatzteile

Vertretung

SHERGO

46
FULL STRIKE



Joseph Manser
Motos

Gaiserau 5, 9056 Gais
Telefon und Fax 071 793 26 66



**Trial Occasionen
Ersatzteile
An allen SAM-Trials**

während wir uns dem Col di Zambla nähern.* Alles ist so tropfnass und neblig trüb, zeitweise sieht man kaum die Strasse. Endlich kommen wir nach Lóvere am Lago d'Iseo, und Welch ein Glück, eine Tankstelle. Ich kann gar nicht so schnell schlottern wie ich friere. So rasch wie möglich fahren wir weiter. Wir müssen noch bis nach Edolo und dann über den Passo dell Aprica nach Tirano bevor wir den Zoll passieren können. Nach einer heissen Dusche und einem feinen Nachtessen sinken alle wieder aufgewärmt und zufrieden ins Bett.

*Beim Morgenessen erzählt jemand von Alpträumen, er sei aufgewacht als er mit seinem neuen Motorrad im Bachbett anstatt auf der Strasse gefahren sei.

Für die Heimfahrt am Montag, wieder bei strahlendem Sonnenschein, wählt Peter die Strecke über Bormio, den Passo di Foscagno und den Passo d'Eira, Livigno, Zernez, Flüelapass zur Mittagsrast in Davos. Unsere Wege trennen sich nach einem letzten Kaffehalt in Reichenburg. Das war ein interessantes und abwechslungsreiches Pfingstwochenende.

Herzlichen Dank an Peter und Roswitha.
Claudia Bühler

Rangliste TWN-Trial in Hilfikon vom 23. Mai 2009

Kategorie A

1	Christian Weilenmann	22
2	Charly Weber	39
3	Christian Weber	58
4	Remo Vogelsang	56
5	Felix Büeler	69
6	Elmar Fraefel	79
7	Mario Mosimann	84
	René Fischer	Ausfall
	James Ott	Ausfall

Kategorie B

1	Richi Mosimann	34
2	Patrick Frei	37
3	Peter Vogelsang	40
4	Markus Senn	43
5	Markus Büeler	82
6	Ueli Schmid	112

Kategorie C

1	Tibor Simkovics	13
2	Thomas Suremann	16
3	Yannik Simkovics	23
4	Max Bürki	25
5	Matthias Keller	44
6	Iwan Abgottspen	37
7	Matthias Röösl	51
8	Therese Läderach	88
9	Oliver Ulrich	97
10	Nicole Knecht	111
11	Barbara Beuggert	132

Teilgenommene Clubfahrer

TWN 9, CET 2, MSCW 8,
andere 8

Besucher

Lucien Monnerat

Dienstag, 5. Mai

Früher Start um 7.32 Uhr. Als erster Fahrer erklimme ich die Laggan Locks Sektionen. Nach der 40 km Anfahrt auf der Strasse mit Wind und Regenschauer bin ich nicht der Einzige, der mit verkrampten Armen und Beinen in die 3 Sektionen einfährt. Alles Non-Stop und 150 Meter bergauf, auf Runden Steinen. Der Hinterradantrieb fühlt sich an wie auf einem Kugellager. Die feuchten Steine



drehen sich auf der Stelle und nix vorwärts, geschweige denn aufwärts. Zuwenig Speed denke ich mir und greife die 2. Sektion scharf mit viel Drehzahl im 1. Gang an. Erfolg schon besser – eine 3. Mit dem Schwung aus der 2. Sektion geht's direkt in die Dritte und die gelingt. Schönes Gefühl. Darauf habe ich ein ganzes Jahr gewartet. Der Jahrmarkt geht gleich weiter; eine happige Moordurchfahrt von ca. 40 Min. mit Sektionen am Ende der

Welt, in der Nähe des Palastes des God of the Moors. Dieser hat sich wie Eingangs erwähnt mit dem Wetter verbündet und lässt giessen. Das Wasser schwallt in einem Meter breiten Kaskaden die Wiesenhänge herunter und beschert uns volle Kanne. Da müssen alle durch und jeder ist froh wieder festen Boden unter den Reifen zu finden.

Das anschliessende Strassenstück mit Tankstopp verleitet zu Gas al Tope und ich komme gut vorwärts. 300 Meter vor der Abzweigung auf die Schotterstrasse erwischt's mich. 5 Gang, volle Hämmer geradeaus, schießt die Luft aus dem Vorderreifen – Ventil abgerissen! Ein Schliff auf der nassen Strasse ginge ja noch, aber das eingeschlagene Vorderrad lässt mich auf den linken Abhang hinrutschen und alles geht uhu-schnell.

Es donnert und kracht. Bin ich gestorben? Nein, ein Viehzaun bremsst meinen Sturz und nur das Vorderradschutzblech ist entzwei. Alle Körperteile haben etwas abbekommen und ich muss mich zuerst mal sammeln. Zwei nachfolgende Fahrer helfen mir das Fahrzeug zu bergen und ich kann mit dem Ersetzen des Vorderradschlauchs beginnen. Da fährt ein Land-Rover im klassischen Racing-Green heran. Der schottische Landwirt hat meinen Sturz mitverfolgt und fragt besorgt nach meinem Zustand.

Schon bald geht's weiter und ich bin wieder in den MOORLANDS. Endlos und dann noch mal weiter. Nach einer Stunde Schräghangfahren beginnt der steinige Weg nach Creag Lundie. Da ereilt mich wieder der plattfüssige Teufel im Vorderrad und ich erreiche mit Ach und Krach die Strasse. Da sind hunderte Autos parkiert und die Familie Walker

empfängt den gleichzeitig eintreffenden Sohn Liam. Sie leihen mir einen Vorderradschlauch den ich sofort montiere und die 7 Creag Lundie Sektionen anfare. Schon wieder einen kleinen Tick schwerer gesteckt als letztes Jahr und noch unfahrbarer für mich. Resultat: 7x5 Strafpunkte und eine Schinderei um überhaupt hochzukommen (schwarzer Boden). Anschliessend Regen und Mittagsrast. Es wird kälter; das heisst Einpacken für den Strassenabschnitt bis Forest Gate. Dort knallt es mich schon beim ersten Stein in der Sektion hin, so muss ich meinen Angsthang nicht mal anfahren.

Schon wieder Moorlands, es nimmt kein Ende. Der Blick auf die Uhr verheisst nicht viel Gutes und ich kann kaum mehr. Steady going

hilft mir weiter und ich kann endlich nach weiteren 40 Minuten Kampf mit den MOORLANDS und den schwierigen Meall Choire Glas und Glen Cia-aig Sektionen auf die Strasse nach Witches Burn einbiegen. Da gibt's den old man exit und ich muss die Risikostufe nicht fahren. Time Control: 25 Minuten für die Rückfahrt sind die Zeitvorgabe; ich stemple um 16.37 Uhr ein und direkt in den Park Fermé. Das sind nach meiner Rechnung 62 Minuten Überzeit, means: ich bin wahrscheinlich am Mittwoch nicht mehr in der Wertung.

Ich gönne mir nach dem Ersatzteileinkauf eine Ladung Älpler-Makaroni. Um 19.30 Uhr der mühsame Gang ins Hotel um die nassen Kleider zu trocken, Stretching, Körperpflege und Diary schreiben. Weissst du lieber Leser,

HONDA
The Power of Dreams

Verkauf und Service
Reparaturen
Ersatzteile
Occasionen

www.mototaiana.ch

TAIANA
MOTOS ZÜRICH

Seilergraben 5
8001 Zürich
Telefon 044 251 48 84
Montag bis Samstag geöffnet

Montesa Cota 4RT 2009
Lieferbar ab Mitte Oktober 2008,
Standard oder Repsol Version

Spezialpreis
für Trialer

HONDA

das ist nach einem solchen Tag ziemlich mühsam, weil die Augen dauernd zufallen. Ich betone aber gleichzeitig, dass mir das Spass macht und die Reaktionen der Leser sind positiv.

Mittwoch, 6. Mai

Un dia de descanso – ein Ruhetag soll das werden mit «nur» 124 km Streckenlänge und trotzdem 7,5 Stunden Fahrzeit. Nix da! Die neuen Sektionen nach Leanachen heissen Coire Lairie und Roughburn. Insgesamt 5 Sektionen im Niemandland mit Niveau Dougie Lampkin, weil der nimmersatte Regen seit dem Start um 11.21 Uhr niederprasselt und die Bäche überquellen. Nur die Besten stürzen sich kaltblütig in die reissende Strömung. Lampkin fährt Hochwassersektionen auf dem Hinterrad und 50 Meter lange wasserüberflutete Bergaufstücke werden mit höchster Eleganz durchpflügt. Es ist also möglich!

Wieviel Wasser erträgt ein Trialfahrer? In Schottland an der 6-Tagefahrt ist das täglich Brot; aber soviel Wasser habe ich noch selten unter den Rädern gehabt. Die gesamte Fahrzeit von 8 Stunden im Dauerregen machen die Fahrspuren der 3 Stunden früher gestarteten unsichtbar und man erkennt jenseits der Seen wieder die Spuren.

Guillaume und Lampkin finden 400 Meter neben dem markierten Übergang eine breitere Stelle des 30 Meter breiten Flusses. Dort ist das Wasser hüfttief und kann begangen werden. Die Strömung reisst mich fasst um. Ich laufe neben dem Töff stromabwärts, der Untergrund ist nicht sichtbar und ich versuche den Motor am Laufen zu halten. Endlich das rettende Ufer.

Mein Blick gilt der Ebene vor mir; eine Wasserfläche und weit neben der markierten Piste. Es regnet immer stärker und der Wasserstand steigt jede Sekunde. Einfach durch – 4. Gang und Gas al Tope. Endlich steigt das Gelände wieder an und ich bin gerettet.

Den Rest der Tagesrunde verbringe ich in Gesellschaft mit verschiedenen Fahrern, bis ich wieder zu Dougie Lampkin anschliesse. Er produzierte eine 5 in der Sektion Dharich Burn, wo Chris und Janet als Observer walten. Der Hinterradreifen ist ab der Felge gesprungen und er blieb im Bach stehen. Seine Begleiter knallen eine Patrone nach der anderen ins Hinterrad, jedoch ohne Erfolg. Der Yorkshire-Man ruft mich und Chris zu Hilfe um den Mousse für die Reifenmontage einzudrücken. 5 Patronen später ist das Ding an Ort und Lampkin hetzt weiter auf dem Weg nach Kinlochleven. Dort sind die Sektionen Schoolhouse und Grey Mares Tail wegen Hochwasser annulliert und wir machen uns auf den Weg nach Fort William.

Mit nochmals 3 Minuten Überzeit fahre ich direkt in den Park Ferme. Heute morgen habe ich den Brief mit dem Ausschluss aus der Wertung bekommen; meine gestrige Wahrnehmung mit mehr als einer Stunde Überzeit hat sich also bewahrheitet.

Jetzt heisst es für mich durchbeissen und nicht noch mal rausfallen. Sebe ruft noch spät abends an und motiviert alle Bekannten zum Durchhalten.

Dies war nur ein kleiner Teil von Waltis Diary. Wenn ihr wissen wollt, wie alles begann und weiterging, findet ihr den ganzen Bericht unter www.twnclub.ch.

www.transporthaenger.ch

Rüegg CH 751 Sporty

In der Schweiz nach den Bedürfnissen von aktiven Sportlern entwickelt und gefertigt.

Der Sporty ist leicht und nur so gross wie nötig um Ihre Sportgeräte sauber und sicher zu transportieren.

Die Seitenwände aus Aluminium-Verbundplatten lassen sich gut bedrucken und sind in diversen Farben erhältlich.

Zusätzliche Ösen und Halterungen nach Ihren Bedürfnissen können problemlos eingebaut werden.

Lieferzeit bei Sonderanfertigungen ca. 2 Wochen.

Länge:	304 cm	Ladehöhe ab Boden:	36 cm
Breite:	186 cm	Rampenlänge:	130 cm
Höhe:	198 cm	Reifen:	145/80R13
Innenlänge:	228 cm	Gesamtgewicht:	750 kg
Innenbreite:	134 cm	Leergewicht:	280 kg
Innenhöhe:	155 cm	Nutzlast:	470 kg

Verkaufspreis: 5'990.-

Rüegg Technik Forchstrasse 220 8032 Zürich Tel: 044 381 75 65 e-mail: rueggymahama@swissonline.ch

P.P.
8038 Zürich

Adressberichtigung
bitte melden an:
Patrick Frei
Drosselstrasse 20
8038 Zürich

Was ist wohl passiert?

